

Ahoi: Jetzt schippen wir übern See

Von Nicole Zeller-Klemm

RAINAU-BUCH Mit dem Wasserstand sieht es derzeit mau aus am Bucher Stausee. Dort soll am kommenden Wochenende das Großereignis Segeltaxi mit einer Vielzahl an Aktivitäten stattfinden. Die Einnahmen kommen krebserkrankten Kindern zugute.

Lothar Schiele, auf dessen Mütze in bunten Buchstaben „Segeltaxi“ eingestickt ist, führt die Idee seines segelbegeisterten Sohnes fort und hat dafür viel Prominenz, Vereine Akteure und Sponsoren mobilisiert. Längst ist sie über die Grenzen des Ostalbkreises hinausgewachsen. „Es ist schön, dass mittlerweile zwischen den Vereinen Verbindungen geknüpft werden, die sich für die Sache stark machen und sie weitertragen“, freut sich der Initiator.

Alle ziehen an einem Strang und das ehrenamtlich. So hat sich auch das THW, ohne das die Veranstaltung in diesem Jahr nicht möglich gewesen wäre, spontan bereit erklärt, die fehlenden 50 Zentimeter Wasser mit einem mobilen Schwimmsteg zu überbrücken.

Ahoi: Jetzt schippen wir übern See

Los ging's am Samstag um acht Uhr morgens: Geräte und Material wurden von den rund 20 altersmäßig bunt gemischten Helfern, darunter auch zwei Mädchen, gepackt und am Stausee wieder ausgeladen. Wie gut, dass im Lager alles Nötige vorgehalten wird.

Kettensäge, Werkzeug, Balken und Bretter, Kunststoff-Fässer, Spanngurte und Seile. Zugführer Reiner Mangold verliert nicht den Gesamtüberblick über das Vorhaben. „Es steht zwar in den Lehrbüchern wie ein solcher Steg zu bauen ist, aber immer muss auch ein bisschen improvisiert werden“, erklärt er. Darum ist es von Vorteil, dass sich die Gruppe von Helfern aus den verschiedensten Berufssparten zusammensetzt.

Vom Zollbeamten bis zum Elektriker und Programmierer – alle packen mit an und können ihr Know-how bei den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen einsetzen. Zwei dicke Stangen parallel, darunter zwei Kunststofffässer, alles mit Spanngurten fixieren, darüber zwei Bretter, wieder fixieren, das ganze drei Mal wiederholen und mit glatten Brettern verbinden. Fertig ist der zweieinhalb Meter breite und acht Meter lange Steg. Es muss sichergestellt sein dass die Materialien nicht nässempfindlich sind und die Tragfähigkeit gewährleistet ist.

Hau-Ruck und fertig

Gegen zwölf Uhr 30 ist es geschafft: Aus Einzelkomponenten ist ein großes Ganzes entstanden. Mit einem „Hau Ruck“ wird der provisorische Schwimmsteg von vielen Händen angehoben und zu Wasser gelassen.

Das Niedrigwasserproblem ist gelöst, das Segeltaxi kann in See stechen und für „immer eine Handbreit Wasser unter'm Kiel“, wie es sich die Segler wünschen, ist dieser Wasserstand am Bucher Stausee allemal ausreichend.

(Erschienen: 03.07.2011 19:45)

http://www.schwaebische.de/suche_artikel,-Ahoi-Jetzt-schippen-wir-uebern-See-_arid,5098340.html

